

**VERTRAULICH**  
bis zur Feststellung des  
schriftlichen Ergebnisses der  
letzten nicht öffentlichen  
Ausschusssitzung durch  
die/den Vorsitzende/n!

## Stadt Heidelberg

Federführung:  
Dezernat I, Kämmereiamt

Beteiligung:

Betreff:

**Rechnungsabschluss 2007  
hier: Rechenschaftsbericht 2007**

# Informationsvorlage

### Beschlusslauf

Die Beratungsergebnisse der einzelnen Gremien beginnen ab der Seite 2.2 ff.  
Letzte Aktualisierung: 20. Dezember 2011

Beratungsfolge:

Gremium:	Sitzungstermin:	Behandlung:	Kenntnis genommen:	Handzeichen:
Haupt- und Finanzausschuss	30.11.2011	N	<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein	
Gemeinderat	15.12.2011	Ö	<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein	

**Zusammenfassung der Information:**

*Der Haupt- und Finanzausschuss und der Gemeinderat nehmen den Rechenschaftsbericht 2007 zur Kenntnis.*

## **Sitzung des Haupt- und Finanzausschusses vom 30.11.2011**

**Ergebnis:** Kenntnis genommen

## **Sitzung des Gemeinderates vom 15.12.2011**

**Ergebnis:** Kenntnis genommen

## A. Prüfung der Nachhaltigkeit der Maßnahme in Bezug auf die Ziele des Stadtentwicklungsplanes / der Lokalen Agenda Heidelberg

### 1. Betroffene Ziele des Stadtentwicklungsplanes

Nummer/n: (Codierung)	+ / - berührt:	Ziel/e:
QU 1	+	Solide Haushaltswirtschaft <b>Begründung:</b> Der Rechenschaftsbericht erläutert das Ergebnis des Haushaltsjahres 2007 insgesamt und für die einzelnen Fachbereiche. Es handelt sich um nachträgliche, gesetzlich vorgeschriebene Informationen, die das bereits abgelaufene Haushaltsjahr 2007 betreffen. Wie auch der unterjährige Zwischenbericht ist der Rechenschaftsbericht ein Steuerungsinstrument, das dem Gemeinderat umfassende Informationen liefert sowohl über die finanzielle Entwicklung eines Haushaltsjahres als auch über die Erfüllung der im Rahmen der Beschlussfassung über den Haushalt festgelegten Sachziele.

### 2. Kritische Abwägung / Erläuterungen zu Zielkonflikten:

keine

## B. Begründung:

### Allgemein

Nach den Vorschriften der Gemeindeordnung ist die Jahresrechnung vom Gemeinderat festzustellen. Das Ergebnis der Haushaltswirtschaft des Jahres 2007 und die Entwicklung des Vermögens und der Schulden sind im Rechenschaftsbericht 2007 dargestellt und ausführlich erläutert.

Ebenfalls Teil des Rechenschaftsberichts sind die Jahresberichte der Ämter. Die Jahresberichte basieren auf den Zielvereinbarungen, in denen im Rahmen der Beschlussfassung über den Haushalt je Amt Finanz- und Sachziele festgelegt wurden. Sowohl im Rahmen des unterjährigen Zwischenberichts als auch im Jahresbericht informieren die Ämter darüber, ob und in welchem Umfang sie die Ziele erreichen oder ob und aus welchen Gründen es Zielabweichungen gibt. Damit sind sowohl der Zwischenbericht als auch die Jahresberichte wichtige Steuerungsinstrumente sowohl für die Verwaltungsspitze als auch für den Gemeinderat.

### Zusammenfassung Rechnungsabschluss 2007

Die formale Feststellung des Jahresabschlusses setzt eine geprüfte Eröffnungsbilanz sowie die Prüfung der Ergebnis- und Finanzrechnung und der Schlussbilanz voraus. Umfangreiche Arbeiten zur Erstellung und Prüfung der Eröffnungsbilanz im Rahmen der Umstellung auf das neue Haushalts- und Rechnungswesen führten zu erheblichen zeitlichen Verzögerungen, so dass erst jetzt nach Prüfung der Eröffnungs- und Schlussbilanz sowie der Ergebnis- und Finanzrechnung die Feststellung des Jahresabschlusses 2007 erfolgen kann.

Über den vorläufigen Jahresabschluss 2007 haben wir den Gemeinderat bereits am 01.10.2008 ausführlich informiert (siehe DS 0335/2008/BV). Inhaltliche Änderungen haben sich seitdem nicht mehr ergeben. Nachfolgend fassen wir das Ergebnis nochmals kurz zusammen:

Der Jahresabschluss 2007 weist ein sehr erfreuliches Ergebnis aus. Der Ergebnishaushalt schließt mit einem Überschuss von rund 18 Mio. € und damit gut 17 Mio. € über dem Planwert ab. Damit gelingt es, die Abschreibungen abzüglich Zuweisungen und Beiträge im Saldo von 27,7 Mio. € vollständig zu erwirtschaften. **Der Haushaltsausgleich ist damit erreicht.** Betrachtet man nur die zahlungswirksamen Erträge und Aufwendungen, ergibt sich ein Überschuss von 40,5 Mio. € (Plan 14,2 Mio. €).

Ausschlaggebend für dieses positive Ergebnis war in erster Linie die erfreuliche Entwicklung auf der Ertragsseite. Höhere Erträge gingen durch die positive Konjunktorentwicklung sowohl beim Gemeindeanteil an der Einkommensteuer (+5 Mio. €) als auch bei den Schlüsselzuweisungen (+8,9 Mio. €) ein. Insbesondere aufgrund hoher Nachzahlungen für Vorjahre liegt das Ergebnis bei der Gewerbesteuer – unter Berücksichtigung von Forderungsabsetzungen i. H. v. 6,8 Mio. € - 5,6 Mio. € über dem Planansatz von 56,0 Mio. €. Die Umsetzung von Haushaltssperren war aufgrund der positiven Entwicklungen nicht notwendig.

Da gleichzeitig im Finanzhaushalt die geplanten Baumaßnahmen u. a. wegen der späten Beschlussfassung über den Haushalt nicht in vollem Umfang realisiert werden konnten, wurde statt dem geplanten Finanzierungsmittelfehlbetrag in Höhe von 28,3 Mio. € ein Finanzierungsmittelüberschuss in Höhe von 23,3 Mio. € erzielt. Dies führte unter Einbeziehung des negativen Saldos aus Finanzierungstätigkeit in Höhe von 5,6 Mio. € zu einer Erhöhung des Kassenbestandes um 18,8 Mio. €. Zu berücksichtigen ist hierbei, dass Haushaltsreste in Höhe von 1,2 Mio. € im Ergebnishaushalt und 20,9 Mio. € im Finanzhaushalt sowie Budgetabschlüsse in Höhe von 6,3 Mio. € brutto eine Belastung für das Folgejahr darstellen.

Diese insgesamt positive Entwicklung hat auch Einfluss auf den Schuldenstand der Stadt Heidelberg. So war es in 2007 nicht nur möglich ohne Kreditaufnahmen auszukommen; vielmehr konnten Kredite getilgt und der Schuldenstand um rund 5,2 Mio. € reduziert werden. Entgegen der Planannahmen reduzierte sich die Verschuldung von 140,0 Mio. € zum 31.12.2006 auf 134,8 Mio. € zum 31.12.2007. Geplant war noch ein Schuldenstand von 164 Mio. €.

gezeichnet

Dr. Eckart Würzner

**Anlagen zur Drucksache:**

Nummer:	Bezeichnung
A 01	Rechenschaftsbericht 2007